

Architekturbüro Halle 1

Einfamilienhaus Graf, Salzburg

architekturbüro HALLE 1

Architekten Diplomingenieure

Gerhard Sailer, Heinz Lang

Mitarbeit: Arch. DI Wolfgang Maul

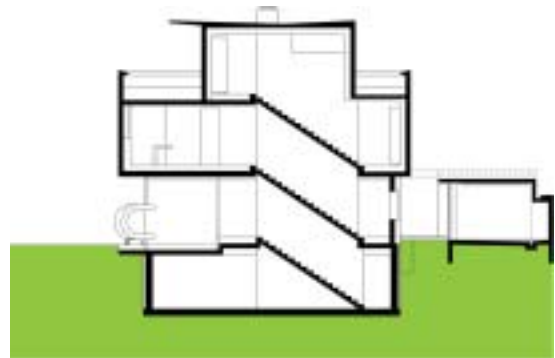


Bauherr des Einfamilienhauses ist die Familie Andreas Graf mit 2 Kindern im Alter von 12 und 14 Jahren. Die Bauherrschaft hat im Vorfeld von 3 Architekten Konzepte für die Neugestaltung ihrer künftigen Wohnform entwickeln lassen. Nach Vorschlag von HALLE 1 haben sie sich für den völligen Abbruch des Altbestandes und die Neuerrichtung eines Wohnhauses entschieden.

Die äußerst positive Zusammenarbeit resultierte letztendlich in der Offenheit der Auftraggeber für Neues, dem ständigen Hinterfragen der gewählten Ausführungen und Materialien sowie in einer gewissen Risikobereitschaft und einem Vertrauen dem Architekten gegenüber.

Projektbeschreibung

Der Entwurf sieht einen kubischen Baukörper vor, der als Wohnebene (OG) allseitig über die Kontur des Erdgeschosses auskragt. Ein 1,5 m breites Vordach schafft straßenseitig einen gedeckten Zugang und verbindet das Wohngebäude mit dem daneben liegenden Garagengebäude.



Im straßenseitigen Teil des Erdgeschosses befinden sich Diele/Garderobe, Wirtschaftsbereich und ein Arbeitsraum. Die Kinderzimmer sind im Erdgeschoss zum rückwärtigen Garten hin situiert und öffnen sich über eine Glasfassade zum Außenraum. Diese Fassade wird von 2 „Liegeboxen“ (Röhre und aufgeschnittener Kegel) durchstoßen, die den Kindern als Sitzmöbel dienen, halb im Innen- und halb im Außenraum. Der Wohnbereich der Kinder mit eigenem WC und Bad kann durch raumhohe Schiebetüren als eigenständige Wohnung mit eigenem Eingang vom übrigen Gefüge getrennt werden.

Über eine einläufige Treppe aus Sichtbeton gelangt man in das Obergeschoss mit dem Wohn-/Essbereich, der Küche und einem Zimmer. Gartenseitig ist dem Wohn-/Essbereich eine gedeckte Terrasse vorgelagert, die im nordöstlichen Bereich in einem geschlossenen Raum mündet. Hier ist eine kleine Sauna situiert, die über ein Fenster den Bezug zum Außenbereich herstellt. Von außen wirkt diese raumhohe Verglasung aus blau gefärbtem Satinato als „Laterne“ für den Gartenbereich.





Im Dachgeschoss befinden sich ein Schlafstudio und ein großzügiges Bad, das sich über die vollflächige Verglasung der Außenwand zur Dachterrasse hin orientiert. Das innen liegende Stiegenhaus wird im Dachgeschoss über ein Oberlicht in der Stiegenhauswand sowie über eine transluzente Wand aus Kunststoffverbundplatten als Raumabschluss zum Bad belichtet. Das Dachgeschoss springt in Bezug auf die Obergeschosskontur deutlich zurück. Die verbleibende Dachfläche wird als teilweise gedeckter, begehbare Terrassenraum genutzt. Die Strukturierung des Gartens sieht neben Swimmingpool und Bambushain auch Liegeflächen vor.

Dr. Roman Höllbacher



Fotos: Gebhard Sengmüller



Daten zum Bau:

Statik: DI M. Armstorfer

Bauphysik: Arch. DI E. Six

Planungsbeginn: August 1999

Planungsende: Mai 2001

Baubeginn: Mai 2000

Bauübergabe: Juni 2001

Kubatur: 1148,40 m³

Bauplatzgröße: 768,00 m²

Nutzfläche: 253,85 m²

Nettoherstellungskosten lt. HOA §8
Euro 472.373,- (ATS 6,5 Mill.)

Nettoherstellungskosten lt. HOA §8 pro m²
Euro 1.860,80 (ATS 25.600,-)

inkl. Teilunterkellerung, Garage und Pool

Konstruktion:

Massivbauweise, Sichtbeton mit Innendämmung und Innenvorsatzschale aus Birkenesperrholz